

Wenn es
schmeckt,
sprechen alle
**dieselbe
Sprache.**

Inhalt

- 05 Über diesen Bericht
- 06 Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung
- 08 Geschäftsmodell des RATIONAL-Konzerns
- 10 Risikoanalyse
- 11 Unser Wesentlichkeitsprozess
- 12 Umweltbelange – energieeffiziente Kochsysteme
- 14 Arbeitnehmerbelange – sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen
- 16 Sozialbelange – nachhaltige wirtschaftliche Stabilität
- 18 Geschäftsethik und rechtliche Compliance
- 22 Anlage: Tabellen gemäß der EU-Taxonomieverordnung
- 24 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Über diesen Bericht

Informationen zum gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht

Der vorliegende gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB dient zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen. Die Inhalte sind in Übereinstimmung mit den § 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB aufgestellt worden.

Die Inhalte dieses Berichts basieren gemäß § 289c Abs. 3 HGB auf der aktuellen Wesentlichkeitsanalyse, die die Interessen unserer Stakeholder aufzeigt (siehe unten).

Sowohl nationale als auch internationale Rahmenwerke decken eine Vielzahl an Aspekten ab, die zu berichten, jedoch mit der Unternehmensstruktur und den Datenerhebungsprozessen der RATIONAL AG nicht vereinbar sind. Deshalb sehen wir derzeit kein existierendes Rahmenwerk als geeignet an.

Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.

Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit unterzogen. Diese Prüfung wurde durch den Aufsichtsrat der RATIONAL AG in

Auftrag gegeben. Der Prüfungsumfang und das Prüfungsurteil werden im „Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung“ ausgewiesen. Die Ergebnisse der Prüfung wurden dem Aufsichtsrat im Rahmen einer Aufsichtsratsitzung präsentiert.

Veröffentlichung

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wird fristgerecht im April 2023 veröffentlicht. Er erscheint jährlich und ist auf der Unternehmenswebsite als PDF-Datei abrufbar. rational-online.com/de_de/unternehmen/investor-relations/publikationen/

Steuerungsrelevante nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die steuerungsrelevanten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren des gesonderten nichtfinanziellen Berichts werden im Folgenden dargestellt. Hierbei handelt es sich um bedeutendste steuerungsrelevante nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gemäß § 289 Abs. 3 HGB, die als Teil der Jahresabschlussprüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit geprüft wurden.

- › Mitarbeiterzufriedenheit: Mitarbeiterfluktuationsrate
- › Kundenzufriedenheit: Net Promoter Score (NPS)

Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung

Die RATIONAL AG fällt unter die Berichtspflicht gemäß § 315c i.V.m. §§ 289c – e HGB und ist somit auch berichtspflichtig gemäß der EU-Taxonomieverordnung.

Vor diesem Hintergrund obliegt es der RATIONAL AG, Angaben darüber zu tätigen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Konzerns mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates) einzustufen sind. Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten sind gemäß Artikel 3 der o. g. Verordnung solche, die einen wesentlichen Beitrag für eines oder mehrere der Umweltziele des Artikels 9 der Verordnung leisten. Die Taxonomie befindet sich noch in der Entwicklung und Auslegungen zur Anwendung ändern sich regelmäßig. Die nachfolgenden Informationen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Gleichwohl ist der noch fließende Charakter der EU-Taxonomieverordnung zu beachten.

Für das Berichtsjahr 2022 ist diese Betrachtung für die Ziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ vorzunehmen. In einem delegierten Rechtsakt zum Artikel 10 der Verordnung sind technische Bewertungskriterien festgelegt, anhand derer bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet oder eine Anpassung an den Klimawandel ermöglicht.

Dabei sind auf Basis von Wirtschaftszweigklassen (NACE-Codes) einerseits Wirtschaftstätigkeiten aufgeführt, die als solche definiert sind, die unmittelbar und direkt einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Darüber hinaus wird, ebenfalls auf Basis der NACE-Codes, beschrieben, welche Wirtschaftstätigkeiten als so genannte „ermöglichende Tätigkeiten“ einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Umsatzerlöse

RATIONAL-Kochsysteme werden ausschließlich im gewerblichen Bereich eingesetzt. Insofern sind die Haupttätigkeiten von RATIONAL dem NACE-Code C28.93 (Herstellung von Maschinen für die Nahrungs- und Genussmittelerzeugung und die Tabakverarbeitung) zuzuordnen. Im Anhang 1 des delegierten Rechtsaktes zu Artikel 10 der EU-Taxonomie-Verordnung ist der NACE-Code C28.93 nicht explizit aufgeführt. Die Herstellung und der Vertrieb von RATIONAL-Kochsystemen können als „ermöglichende Wirtschaftsaktivitäten“ taxonomiefähig sein.

RATIONAL-Kochsysteme werden in äußerst unterschiedlichen Anwendungsfällen eingesetzt, ein breites Spektrum an Speisen wird darin thermisch zubereitet und die Art und Weise der Nutzung der RATIONAL-Kochsysteme durch den Anwender ist von RATIONAL nur bedingt beeinflussbar. Ebenso ist die im Sinne der EU-Taxonomie „am Markt verfügbare leistungsfähigste alternative Technologie oder Lösung“ auf Basis des verfügbaren Kriterien-Sets nicht identifizierbar. Somit ist das beschriebene Kriterien-Set nach unserer Analyse nicht anwendbar.

RATIONAL-Produkte und die damit konzernweit erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 1.022,3 Mio. Euro werden aus den vorgenannten Gründen als nicht taxonomiefähig hinsichtlich des aktuellen Standes der EU-Taxonomie-Verordnung klassifiziert („not eligible under EU taxonomy“).

Investitionen (Capex) und operative Aufwendungen (Opex)

Eine detaillierte Betrachtung der Capex (19,8 Mio. Euro) hat ergeben, dass hinsichtlich folgender Wirtschaftsaktivitäten taxonomiefähige Investitionen stattgefunden haben:

- › 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- › 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten
- › 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)

Das Gesamtvolumen an taxonomiefähigen Investitionen im Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 674,1 Tsd. Euro. Dies entspricht 3,4% der Gesamtinvestitionen (ohne Anlagen im Bau).

Für diese Investitionen wurde geprüft, inwiefern sie die technischen Bewertungskriterien gemäß dem Delegierten Rechtsakt zum Artikel 10 der EU-Taxonomieverordnung erfüllen. Ebenso wurde die DNSH-Prüfung für die anderen in der EU-Taxonomieverordnung festgelegten Umweltziele vorgenommen. Schließlich wurde auch untersucht, ob und inwiefern das Unternehmen die sozialen Mindeststandards gemäß der Verordnung erfüllt. Alle Prüfungen waren in dem Sinne erfolgreich, dass die Erfüllung der beschriebenen Kriterien gegeben ist. Insofern sind alle identifizierten taxonomiefähigen Investitionen auch taxonomiekonform („taxonomy aligned“).

Die Betrachtung der im Sinne der EU-Taxonomieverordnung relevanten operativen Aufwendungen (siehe Anlage zu diesem Bericht) hat ergeben, dass im Geschäftsjahr 2022 keine taxonomiefähigen Kosten angefallen sind.

Die entsprechenden Berichtstabellen sind in der Anlage zu diesem Bericht dargestellt.

Geschäftsmodell des RATIONAL-Konzerns

Organisatorische Struktur des RATIONAL-Konzerns und Standorte

Hauptgesellschaft des Konzerns ist die RATIONAL Aktiengesellschaft (RATIONAL AG) mit Firmensitz in Landsberg am Lech. Neben der RATIONAL AG umfasst der Konzern 32 Tochtergesellschaften, davon 23 Vertriebsgesellschaften. Über die Vertriebsgesellschaften und über lokale Handelspartner vermarktet der Konzern seine Produkte in nahezu allen Regionen der Welt. Dabei verfügt der Konzern über Produktionsstandorte in Deutschland (Landsberg am Lech) und Frankreich (Wittenheim, Elsass).

Produkte und Dienstleistungen

Der RATIONAL-Konzern bietet Produkte und Lösungen für die thermische Speisenzubereitung im professionellen Umfeld an. Rund 71% (Vj. 71%) der Umsatzerlöse wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch den Verkauf von Gargeräten erzielt.

Den größten Anteil der Umsatzerlöse erzielen wir mit Combi-Dämpfern mit intelligenten Garpfaden, dem Modell iCombi Pro. Bei der Combi-Dämpfer-Technologie erfolgt die Wärmeübertragung während des Kochens durch Dampf, Heißluft oder durch die Kombination aus beidem. Die Software des iCombi Pro erkennt Größe sowie Konsistenz der Speisen und steuert den Garpfad selbstständig, bis das gewünschte Garergebnis erreicht ist. Zudem bieten wir unseren Kunden ein Combi-Dämpfer-Basismodell an, den iCombi Classic. Alle Modelle werden am Hauptsitz in Landsberg am Lech produziert und weltweit vermarktet.

Zudem bieten wir eine Komplementärtechnologie zu der des Combi-Dämpfers an, den iVario. Er nutzt zum Kochen, Braten, Frittieren und (Druck-)Garen direkte Kontakthitze und kann damit herkömmliche Gargeräte wie Kipper, Kessel, Fritteusen und Druckgarbraisièren ersetzen. Der iVario wird in Wittenheim, Frankreich, hergestellt und seit 2020 neben Europa auch in Amerika und Asien aktiv vermarktet.

Rund 29% (Vj. 29%) der Umsatzerlöse erzielten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Zubehör, Serviceteilen und Dienstleistungen für unsere Combi-Dämpfer und den iVario sowie mit Pflegeprodukten für Combi-Dämpfer.

Mit ConnectedCooking bieten wir unseren Kunden ein digitales Küchenmanagement für die Profiküche. Dieses umfasst eine kostenlose, cloudbasierte Vernetzungslösung. Damit können unsere Kunden ihre RATIONAL-Kochsysteme vernetzen, fernsteuern, sie per Softwareupdate auf den neuesten Stand bringen und Garprogramme übertragen sowie HACCP-Daten verwalten. Dadurch vereinfachen sie ihre Arbeitsabläufe, sparen Zeit und Geld und erfahren die Sicherheit, alles unter Kontrolle zu haben. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden unter Hygiene-Management Pro weitere kostenpflichtige digitale Anwendungen an.

Unseren Kunden bieten wir zahlreiche kostenlose und kostenpflichtige Dienstleistungen an. Dazu gehören die kostenfreien iCombi- und iVario-Live-Veranstaltungen, die Academy RATIONAL und Expertenküchen in unseren Trainingscentern, auf Messen oder bei unseren Kunden vor Ort. Digitale Formate wie Webinare, Livestreams und bereitgestellte Videos haben seit 2020 stark an Bedeutung gewonnen und wurden auch im Berichtsjahr vermehrt nachgefragt. Darüber hinaus geben wir unseren Kunden fachmännische Tipps in unserer ChefLine. Kostenpflichtige Beratungsangebote sind themenspezifische Akademie-Veranstaltungen sowie intensive Prozessberatungen im Rahmen einer Betriebsbegleitung beim Kunden.

Segmente

Entsprechend der internen Steuerung des RATIONAL-Konzerns berichten wir die regionalen Segmente DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), EMEA, Nordamerika, Asien und Übrige Segmente.

Märkte, Kunden und Wettbewerbssituation

Unsere Zielgruppe sind gewerbliche Küchen und Betriebe aller Art, in denen täglich mindestens 20 warme Mahlzeiten zubereitet werden. Die Kundenbasis reicht von Restaurants und Hotels über die Gemeinschaftsverpflegung, wie Betriebskantinen, Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Militär, Gefängnisse und Seniorenheime, bis hin zu Quick-Service-Restaurants, Caterern und Lieferdiensten sowie Supermärkten, Back- und Snackshops, Metzgereien und Tankstellen.

Das freie Weltmarktpotenzial erschließen wir organisch durch den schrittweisen Ausbau unseres globalen Vertriebs-, Marketing- und Servicenetzwerks. Neben der tieferen Marktdurchdringung in bereits gut entwickelten Märkten adressieren wir auch das wachsende Potenzial in aufstrebenden Schwellenländern.

Kernabsatzmärkte sind DACH und EMEA. In diesen Segmenten erzielten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 58 % (Vj. 59 %) der Umsatzerlöse. Die Segmente Nordamerika und Asien waren 2022 für rund 20 % (Vj. 19 %) beziehungsweise 14 % (Vj. 18 %) der Umsatzerlöse verantwortlich.

Die Zahl der Hersteller von Wettbewerbsprodukten schätzen wir auf rund 100 weltweit. Unsere Markt- und Konkurrenzstruktur sowie die Wettbewerbssituation sind von Land zu Land unterschiedlich.

Risikoanalyse

Festlegung der Risikofelder

Das Risikomanagement ist eine Aufgabe des Gesamtvorstands, die dieser an den Risikomanager delegiert hat. Er verfügt über Methoden- und Richtlinienkompetenz und koordiniert die Berichterstattung über Risiken innerhalb der RATIONAL-Gruppe. Ihm obliegt die Dokumentation der Aktivitäten zur Risikoidentifizierung, -analyse, -bewertung, -steuerung und -überwachung auf Konzernebene. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zu Risikohandhabung sind die Prozessleiter und Führungskräfte verantwortlich. Dafür wird ihnen ein Leitfaden an die Hand gegeben, der sie bei der Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung und -überwachung sowie der -berichterstattung führt.

Unter Risiko werden alle unternehmensinternen und -externen Vorgänge verstanden, die die Erreichung der geschäftlichen Ziele in einem festgelegten Betrachtungszeitraum negativ beeinflussen können oder die negative Auswirkungen auf außerhalb des Konzerns liegende Bereiche (Umwelt, Gesellschaft, Kunden, Mitarbeiter, Zulieferer etc.) durch die eigene Geschäftstätigkeit haben. Risiken werden nach dem Nettoansatz bewertet. Wir beziehen in die Risikobewertung die Gegenmaßnahmen mit ein, die die Eintrittswahrscheinlichkeit, die Schadenshöhe oder beide reduzieren.

Risikoidentifizierung, -analyse und -bewertung

Als langfristig orientiertes Unternehmen legen wir Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung von Risiken, das heißt eine ausgewogene Betrachtung von nichtfinanziellen und daraus resultierenden finanziellen sowie originär finanziellen Risiken. Die Risikoanalyse umfasst potenzielle Risiken, die aus der Geschäftstätigkeit produzierender Unternehmen im Allgemeinen und aus der Geschäftstätigkeit der RATIONAL AG im Speziellen hervorgehen können.

Im Rahmen der halbjährlich durchgeführten Risikoanalyse (Risikoinventur) werden Risiken, die für die Aufgaben und Ziele des RATIONAL-Konzerns relevant erscheinen, über einen Zeitraum von 36 Monaten und bezüglich ihrer kurz- und/oder mittelfristigen Relevanz erfasst und durch den Vorstand bewertet.

Aus der im abgelaufenen Geschäftsjahr fixierten Risikostrategie leiten sich sowohl die unternehmensindividuelle Risikotoleranz als auch die Risikotragfähigkeit ab. Der Aspekt, inwiefern das Zusammenwirken mehrerer, an sich nicht bestandgefährdender Risiken zu bestandsgefährdenden Entwicklungen führen könnte, wird analytisch betrachtet. Hierfür wurden die vorhandenen Risikobewertungen der Funktionsbereiche zu Rate gezogen und mit Hilfe des Risikomanagers diskutiert. Ebenfalls werden sinnvolle Gruppierungen der Einzelrisiken im Rahmen dieser Diskussionen erarbeitet. Quantitative bzw. stochastische Methoden der Risikoaggregation wurden nicht eingesetzt. Durch die langjährige Erfahrung, die Einfachheit und die klare Fokussierung unseres Geschäftsmodells erscheint uns dieses Vorgehen hilfreicher als eine quantitative bzw. stochastische Bewertung.

Aus der Geschäftstätigkeit der RATIONAL-Konzerns resultieren nach Einschätzung des Vorstands keine wesentlichen Risiken, nach § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB.

Unser Wesentlichkeitsprozess

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf unsere bisherige Strategie. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, die wirtschaftlichen, umweltbezogenen und sozialen Aspekte in unseren Prozessen gleichberechtigt zu berücksichtigen, damit den Interessen aller Stakeholder unseres Konzerns bestmöglich gerecht zu werden und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten.

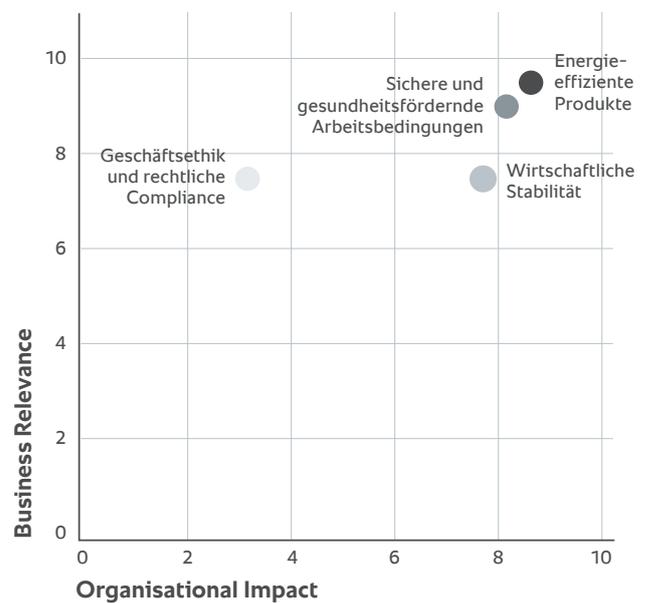
Basierend auf den Erkenntnissen der Wesentlichkeitsanalyse 2021 (siehe unten) haben wir im Herbst 2021 begonnen, die Nachhaltigkeitsstrategie zu überarbeiten. Eine erste Freigabe der neuen Strategie durch den Vorstand der RATIONAL erfolgte im Frühjahr 2022; eine finale Freigabe ist für das Frühjahr 2023 geplant. Die Implementierung und konsequente Weiterentwicklung werden ab dem Jahr 2023 stattfinden.

Die Wesentlichkeitsanalyse

Der Dialog mit Stakeholdern ist ein Kernelement unseres nachhaltigen Handelns. Es geht darum, wie der Konzern mit den Anliegen der unterschiedlichen Interessensgruppen umgeht. Dieser Dialog hilft uns, den eigenen, unternehmerischen Blickwinkel zu erweitern und wichtige gesellschaftliche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu agieren. Deshalb versuchen wir in all unsere Überlegungen und Entwicklungen alle wichtigen Stakeholdergruppen auf die unsere Geschäftstätigkeit einen Einfluss hat und deren Interessen miteinzubeziehen. Diese umfassen für uns Lieferanten, Händler, Kunden, die Gäste unserer Kunden, unsere Mitarbeiter und ihre Familien, die Gesellschaft sowie im Sinne einer enkelgerechten Zukunft auch spätere Generationen.

Aufbauend auf die Wesentlichkeitsanalyse 2019/2020 haben wir im Herbst 2021, unter Einbeziehung eines auf Nachhaltigkeitsmanagement spezialisierten Beratungsunternehmens, Interviews mit 20 Vertretern der verschiedenen Stakeholder-Gruppen geführt und einen Wesentlichkeits-Workshop mit zahlreichen Fach- und Führungskräften durchgeführt. In den Kategorien Soziales, Umwelt und Governance wurden aus 14 Themen, die für unsere Stakeholdergruppen besonders wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte bestimmt. Als Bewertungskriterien dienten im Sinne der doppelten Wesentlichkeit gemäß § 289c Abs. 3 HGB der aus der Geschäftstätigkeit von RATIONAL auf das jeweilige Nachhaltigkeitsfeld resultierende Einfluss (Organisational

Impact) sowie der Einfluss des Nachhaltigkeitsfelds auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage von RATIONAL (Business Relevance). Je intensiver die Farbe der Datenpunkte, umso höher bewerten unsere Stakeholder die Relevanz der Themen.



Die Auswertung der wesentlichen Themen sind in der obenstehenden Wesentlichkeitsmatrix abgebildet. In der untenstehenden Tabelle werden die als wesentlich definierten Sachverhalte den Nachhaltigkeitsaspekten gemäß § 289c HGB zugeordnet.

Nachhaltigkeitsaspekte gemäß § 289c HGB	Wesentliche Sachverhalte	Indikatoren
Umweltbelange	Energieeffizienz der Kochsysteme	Anteil Kochsysteme mit US ENERGY STAR
Arbeitnehmerbelange	Sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen	Lost Time Injury Rate (LTIR)
Sozialbelange	Nachhaltige wirtschaftliche Stabilität	Net Promoter Score, Mitarbeiterfluktuation, Anteil Lieferanten > 6 Jahre
Achtung der Menschenrechte	Geschäftsethik und rechtliche Compliance	Bußgelder für Rechtsverstöße, Beschwerden, negative Audit-Ergebnisse
Bekämpfung von Korruption und Bestechung		

Umweltbelange

Energieeffiziente Kochsysteme

Energieeffizienz als Wettbewerbsvorteil

Der Küchenalltag bringt hohe Energieverbräuche, Stromspitzen und -kosten für unsere Kunden mit sich. Je nach Energieträger werden bei der Energiegewinnung verschiedene Gase und Schadstoffe freigesetzt, die sich negativ auf Menschen, Umwelt oder Klima auswirken können. Geringere Energieverbräuche während der Lebensdauer unserer Kochsysteme können diese Schäden verkleinern.

Unsere Kunden achten aufgrund der hohen Energiekosten und ökologischer Aspekte zunehmend auf ihr eigenes ressourcenschonendes Handeln. Wir helfen ihnen, durch den geringeren Energieverbrauch unserer Kochsysteme im Vergleich zu traditionellen Methoden und zu Vorgängermodellen ihre ökologischen Ziele zu erreichen und Kosten einzusparen. Ein wichtiges, bei Kunden weltweit anerkanntes, Qualitätssiegel für energieeffiziente Kochsysteme ist der US Energy Star.

Geschlossene Kochsysteme sind energieeffizienter

RATIONAL möchte mit seinen Kochsystemen traditionelle Gargeräte mit hohem Energieverbrauch ersetzen. Damit werden unsere Kochsysteme attraktiver für Kunden und helfen ihnen, die Umwelt zu schonen. Das geschlossene Kochsystem verhindert beim Combi-Dämpfer, dass dauerhaft Wärme in die Raumluft abgegeben wird. Die 2016 eingeführte 3-Fach-Verglasung der Tür optimiert den Wärmehalt im Garraum. Software-basierte Garpfade steuern bedarfsorientiert den Energieeintrag in das Gargut.

Schwerpunkt Effizienz in der Forschung und Entwicklung

Neben der Verbesserung der Speisenqualität ist die kontinuierliche Verbesserung der Energieverbräuche unserer Kochsysteme ein wesentlicher Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. In einem Innovationszyklus zwischen sieben und zehn Jahren bringen wir neue Kochsysteme auf den Markt. Jede Generation soll im Vergleich zur Vorgängergeneration die Energieverbrauchswerte systematisch reduzieren.

Die konkreten Ressourceneinsparziele der Forschungsprojekte sind in Projektskizzen, Lastenheften und Pflichtenheften beschrieben. Für die Entwicklung der iCombi-Generation, die 2020 eingeführt wurde, wurden beispielsweise Energieeinsparungen in Höhe von 10% gegenüber dem Vorgänger als Ziel festgesetzt. Die Ergebnisse werden regelmäßig in Projektberichten und in den Lenkungsausschusssitzungen unter Beteiligung des Vorstands bewertet und überprüft. Dabei werden beispielsweise unterschiedliche Speisen gegart und je nach Speise ausgewertet, welcher Energieverbrauch dabei benötigt wird.

Um diese Ziele zu erreichen, erhöhen wir laufend die personellen und finanziellen Kapazitäten in unserem Forschungs- und Entwicklungsbereich. Zum 31. Dezember 2022 arbeiteten konzernweit 226 Mitarbeiter (Vj. 225 Mitarbeiter) an der Verbesserung unserer Kochsysteme und Dienstleistungen. Im Jahr 2022 haben wir 53,1 Mio. Euro (Vj. 48,2 Mio. Euro) für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Dies entspricht 5% (Vj. 6%) der Umsatzerlöse.

75% der RATIONAL-Kochsysteme tragen den US Energy Star

Als international anerkanntes Siegel für energieeffiziente Technologie gilt der US Energy Star. Dieser ist das von der US-Regierung unterstützte Symbol für energieeffiziente Geräte. Ein wesentliches Kriterium, das zu erfüllen ist, ist der maximale Energieverbrauch von Geräten über einen bestimmten Zeitraum. Die Grenzwerte, die erfüllt werden müssen, um Geräte mit dem Siegel versehen zu dürfen, werden kontinuierlich anspruchsvoller. Dabei wurde im Jahr 2020 der Energieverbrauch unserer Geräte durch ein unabhängiges Prüfungsinstitut ermittelt, von diesem Institut bei Energy Star eingereicht und überprüft, ob die anspruchsvollen Grenzwerte erfüllt sind.

Aufgrund der hohen Relevanz des US Energy Star ist der Anteil der Kochsysteme mit diesem Label eine wichtige Kennzahl. Durch prozessübergreifende Anstrengungen in der Forschung & Entwicklung, die anspruchsvollen Einsparziele zu erreichen und dies im Überprüfungsprozess nachzuweisen, verbessern wir die Marktwahrnehmung unserer Kochsysteme.

Im Jahr 2020 haben wir den iCombi Plus und den iCombi Classic am Markt präsentiert. Seit dem Jahr 2021 werden ausschließlich die neue Generationen von Kochsystemen produziert und überwiegend verkauft. Durch verbesserte Garintelligenz und die daraus resultierenden Garzeiteinsparungen, Produktivitätserhöhungen sowie durch eine effizientere Reinigung konnten wir signifikante Energieeinsparungen im Vergleich zu den Vorgängermodellen realisieren. Beim standardmäßig für Referenzvergleiche verwendeten Elektrogerät der Gastronorm-Größe 101 (10 Einschübe, eine Standardbreite) erreichte der iCombi Pro im Rahmen der genormten Testverfahren für den Energy Star im Vergleich zum äquivalenten Vorgänger SelfCookingCenter eine Energieeinsparung von 18 %.

Aufgrund der hohen Bedeutung dieser Kennzahl ist diese als Nachhaltigkeitskriterium in der Vorstandsvergütung für die langfristige Vergütungskomponente verankert. Ziel ist es dabei, dass alle bei US Energy Star gelisteten Combi-Dämpfer-typen diesen tragen dürfen.

Als Ergebnis der hohen Energieeffizienz unserer Geräte sind rund 75 % der 2022 verkauften Kochsysteme aus dem Hause RATIONAL berechtigt, den US Energy Star zu tragen (Vj. 76 %). Das Label wird für eine Produktkategorie vergeben, wenn eine ausreichende Anzahl an Messwerten für Produkte von verschiedenen Herstellern in dieser Kategorie vorhanden ist. Der leichte Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Produktmix hinsichtlich der Energy-Star-relevanten Kochsysteme.

Der iCombi Pro trägt das Zertifikat für alle Gerätetypen, für die dieses vergeben wird. Für Teile der iCombi Classic-Linie haben wir im Jahr 2022 die Auszeichnung erhalten, für Gerätetypen mit kleinem Volumen haben wir uns aus ökonomischen Gründen aktiv gegen eine Zertifizierung entschieden. Für den iVario gibt es aufgrund einer zu kleinen Grundgesamtheit an vergleichbaren Gerätetypen keine relevante Produktkategorie, für die der Energy Star vergeben würde.

Insgesamt tragen damit 93 % (Vj. 93 %) aller 2022 verkauften Geräte den US Energy Star, für die es gemäß der relevanten ASTM-Norm (American Society for Testing and Materials) möglich wäre. Nur 7 % (Vj. 7 %) der abgesetzten RATIONAL-Geräte, für die die Zertifizierung grundsätzlich verfügbar wäre, tragen sie nicht.

EnergyStar 3.0 für die iCombi-Kochsysteme

Der bisherige EnergyStar in der Version 2.2 ist zum 13. Januar 2023 aktualisiert worden. Der EnergyStar in der neuen, aktuellen Version 3.0 fordert zum einen das Erreichen noch anspruchsvollerer Verbrauchswerte – vor allem bei Elektrogeräten. Zum anderen sind neue, zusätzliche Gerätegrößen definiert worden. Die anspruchsvolleren Verbrauchswerte beziehen sich dabei auf den maximal zulässigen Energieverbrauch für das Halten eines Klimas, ebenso müssen höhere Werte für die Effizienz des Garens erreicht werden.

Es ist uns ein großes Anliegen, die Energieeffizienz und Wasserverbräuche unserer Kochsysteme kontinuierlich weiter zu verbessern. Deshalb erreichen wir die neuen, höheren Anforderungen des Energy Star 3.0 nicht nur, sondern übererfüllen diese. Zudem haben wir mit den neuen Gerätegrößen jetzt auch den EnergyStar für zwei weitere elektrische iCombi-Pro-Modelle erreicht.

Arbeitnehmerbelange

Sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen

Durch eine sichere Arbeitsumgebung sowie zahlreiche gesundheitsfördernde Maßnahmen entstehen weniger berufsbedingte Krankheiten, Verletzungen und Belastungen für die Mitarbeiter. Nur in einer sicheren Umgebung wird Raum für zufriedene, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter geschaffen. Dadurch verlassen Mitarbeiter das Unternehmen weniger wahrscheinlich und tragen zum Unternehmenserfolg bei.

Deshalb ist es essenziell, dass durch geeignete Konzepte und Maßnahmen die Zahl der Arbeitsunfälle und Ausfallzeiten auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Dabei orientieren wir uns bei den Zielen an den jeweiligen Vorjahreswerten und versuchen diese zu verbessern bzw. zu unterbieten.

Organisation

An den Produktionsstandorten in Landsberg am Lech und Wittenheim sind interne Fachkräfte für Arbeitssicherheit bestellt. Diese beraten und unterstützen die einzelnen Gesellschaften gemeinsam mit dem Betriebsarzt bei allen Fragen rund um Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten.

Die Sicherheitstechnische Betreuung ist am Standort in den Aufgabenbereich „Koordination Arbeitsschutz“ und „Operative Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ aufgeteilt, um so zentrale Themen zusammenfassen und vor Ort, durch prozessspezifisches Wissen, umfänglich beraten zu können.

Vierteljährlich tagt der Arbeitsschutzausschuss (ASA) am Standort. In diesem Gremium entwickelt die Geschäftsführung zusammen mit ihren Experten den Arbeitsschutz weiter. Teilnehmer dieses Gremiums sind die Geschäftsführer, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sprecher der Sicherheitsbeauftragten, der Betriebsarzt und bei Bedarf weitere Experten.

Regelmäßige Sicherheitsbegehungen

Die Ergebnisse des jährlich stattfindenden Sicherheitsaudits durch externe Prüfer werden abschließend an den Vorstand berichtet. Intern erfolgen Prozessaudits zur Überwachung der Normkonformität. Weiterhin sind Themen zum Arbeitsschutz auch Bestandteil der internen Prozessaudits. Das Konzept für die wöchentlichen, stichprobenartige Rundgänge, bei denen u.a. Sicherheit, Nachhaltigkeit und ein schlankes Arbeitsumfeld im Unternehmen gewährleistet werden, wurde im vergangenen Jahr überarbeitet.

Seit September 2022 ist A.N.K.E.R (Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit, Kennzahlen, Energie@RATIONAL) am Standort Landsberg am Lech fest implementiert und wird stetig verbessert bzw. ausgebaut. Ziel ist es, die Mitarbeiter für die o.g. Themen zu sensibilisieren und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen, sodass im Bedarfsfall rechtzeitig gegengesteuert werden kann.

Maßnahmen für mehr Sicherheit

Explizite Maßnahmen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, sind Risiko- und Gefährdungsbeurteilungen für Maschinen, Arbeitsplätze, Produkte und Tätigkeiten. Diese werden entsprechend den gesetzlichen Anforderungen regelmäßig aktualisiert oder anlassbezogen durchgeführt, z.B. bei Umzügen, Neueinstellungen oder bei Neu- oder Umbauten. Ziel ist es, den Zustand der Maschinen, der Betriebseinrichtungen, der Arbeitsplätze und der Produkte sowie das Gefährdungspotenzial von Gefahrstoffen zu ermitteln. Somit haben wir potenzielle Gefahrensituationen unserer Mitarbeiter im Blick und können gegebenenfalls Maßnahmen einleiten.

Auch die Arbeit mit gefährlichen Stoffen stellt ein Sicherheitsrisiko für unsere Mitarbeiter dar. Um dies auf ein Minimum zu reduzieren, führt RATIONAL ein Gefahrstoffkataster. Zweck ist es, die Anzahl an gefährlichen Stoffen in der Arbeitsumgebung zu verringern und potenziell krebserregende Stoffe komplett zu eliminieren. Die Implementierung der Software wurde im März 2022 abgeschlossen.

Maßnahmen für mehr Gesundheit

Zur Gesundheitsförderung werden regelmäßig Betriebsarztleistungen angeboten, die allen Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Nach längerer Krankheit unterstützen wir die Mitarbeiter im Rahmen der gesetzlichen Regelungen bei ihrem schrittweisen Wiedereinstieg ins Arbeitsleben.

Eine weitere Maßnahme zur Stärkung der Gesundheit und der Work-Life-Balance ist das Angebot von zahlreichen sportlichen Gemeinschaftsaktivitäten und die Anmeldung zu EGYM Wellpass in Deutschland. RATIONAL ermöglicht eine kostengünstige Mitgliedschaft, die sportliche Aktivitäten in zahlreichen Sport- und Freizeiteinrichtungen ermöglicht.

Schutzmaßnahmen im Rahmen der Coronakrise

Mit Ausbruch der Coronakrise wurde ein Krisenstab „Gesundheit“ aufgesetzt, der den Pandemieplan des Konzerns laufend anpasst und erweitert und weltweit zahlreiche Schutzmaßnahmen implementiert, um die Ansteckung von Mitarbeitern und Geschäftspartnern möglichst zu verhindern. Die wesentlichen Maßnahmen waren eine deutliche Ausweitung der Home-Office-Möglichkeiten, die Anpassung der Schichtmodelle zur Reduzierung der gleichzeitig anwesenden Kollegen sowie Hygienekonzepte in allen Niederlassungen weltweit mit Maskenpflicht entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, Abstandsregeln, Test- und Impfangeboten sowie Desinfektionsmöglichkeiten. Mit dem Abflachen von Corona und den Schritt für Schritt abgeschafften staatlichen Coronavorgaben haben auch wir im Lauf des letzten Geschäftsjahres viele Einschränkungen gelockert bzw. aufgehoben.

Lost Time Injury Rate 2022 deutlich reduziert

Seit dem Geschäftsjahr 2022 verwenden wir zur Messung und Bewertung der Arbeitssicherheit die global gebräuchliche Kennzahl „Lost Time Injury Rate“ (LTIR). LTIR ist ein Maß für die Häufigkeit von Arbeits-/Wegeunfällen mit Arbeitszeitausfall bezogen auf die geleisteten Arbeitsstunden oder mit Todesfolge. Zur besseren Anschaulichkeit verwenden wir zur Normierung die Anzahl der Unfälle je 200.000 geleistete Arbeitsstunden.

$$\text{LTIR} = \frac{\text{Anzahl der Arbeits-/Wegeunfälle mit Arbeitszeitausfall/geleistete Arbeitsstunden}}{\text{Anzahl der Arbeitsstunden}} \times 200.000$$

Die konzernweite LTIR lag im Jahr 2022 bei 2,17 (Vj. 2,73). Insgesamt ereigneten sich konzernweit 46 Unfälle mit darauffolgenden Ausfalltagen im Geschäftsjahr 2022 (Vj. 57). Unfälle mit Todesfolge ereigneten sich weder im abgelaufenen Geschäftsjahr noch im Vorjahr. Der Rückgang der relevanten Unfälle resultiert daraus, dass in einzelnen Bereichen – vor allem in unseren Produktionsbereichen – das Augenmerk auf die Arbeitssicherheit gesteigert wurde. Arbeitssicherheit wurde als Kernthema in die täglichen Besprechungen im Fertigungsbereich aufgenommen.

Sozialbelange

Nachhaltige wirtschaftliche Stabilität

Früh hat der RATIONAL-Gründer Siegfried Meister im Unternehmensleitbild Kundennutzen als wichtigstes Unternehmensziel definiert. Darüber hinaus verlangt das Unternehmensleitbild von allen Mitarbeitern respektvoll und auf Augenhöhe mit Kollegen umzugehen. Für Lieferanten wollen wir gemäß unserem Leitbild jederzeit ein langfristiger und zuverlässiger Partner sein.

Vorausschauendes und unternehmerisches Handeln bedeutet für RATIONAL, den Kundennutzen immer an erste Stelle zu setzen. Als Kunden definieren wir dabei nicht nur unsere Händler und die Nutzer unserer Kochsysteme. Zulieferer und andere Stakeholder und auch interne Kunden, wie Kollegen und Führungskräfte, sehen wir in der jeweiligen Zusammenarbeit als Kunden. Das heißt, dass wir allen Geschäftspartnern jederzeit auf Augenhöhe begegnen und ihnen den höchstmöglichen Nutzen bieten wollen.

Wachstum bedeutet für uns Verantwortung. Wir verbinden Wachstum mit Nachhaltigkeitskriterien wie Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie dauerhafte und partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen. RATIONAL stellt langfristiges Wachstum und wirtschaftliche Stabilität durch kompromisslose Kundenorientierung sicher. Das heißt wir stellen uns bei jeder Handlung die Frage, ob sie unseren Kunden nutzt. Dadurch sind wir stets ein langfristiger und zuverlässiger Geschäftspartner für Kunden, Händler, Mitarbeiter und Zulieferer.

Wir sind überzeugt davon, dass dies das Fundament unseres Erfolgs ist und wir aus diesem Grund seit unserer Gründung kontinuierlich, stabil und profitabel wachsen.

Durch verantwortungsvolles und nachhaltiges Wachstum bieten wir unseren Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze, unseren Lieferanten bieten wir stabile und zuverlässige Partnerschaften. Wir erwarten dafür Loyalität, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Innovationsgeist. Wir unterstützen Lieferanten in wirtschaftlich schwierigen Situationen, ihre Prozessqualität und ihre Profitabilität zu verbessern. Unsere wirtschaftliche Stabilität ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass wir für Kunden und Händler ein dauerhafter Partner sein können. Wir stehen aufgrund unserer soliden wirtschaftlichen Lage als dauerhafter Lieferant von Kochsystemen, Ersatzteilen, Pflegeprodukten und Dienstleistungen zur Verfügung.

Damit können alle unsere Geschäftspartner langfristig mit uns, mit unseren Produkten und Dienstleistungen rechnen und ihre Geschäfts- und Lebensplanung darauf aufbauen.

Wir sind überzeugt davon, dass Wachstum, Stabilität und Gewinn das Ergebnis des hohen Nutzens sind, den unsere Kochsysteme und Dienstleistungen unseren Kunden bieten. Um dieses hohe Kundennutzenniveau zu sichern, planen wir sehr akribisch mit einem Zeithorizont von drei Jahren. Für diese drei Jahre projizieren wir die realistische Umsatzentwicklung, und budgetieren die dafür erforderliche Mitarbeiterzahl, Aktivitäten, Kosten und Investitionen. Dieser Dreijahresplan ist Grundlage für die jeweilige Jahresplanung. Dabei legen wir großen Wert darauf, gleichmäßig zu wachsen und dabei alle Prozesse weiterzuentwickeln, neue Mitarbeiter umfassend einzuarbeiten, die benötigten Ressourcen aufzubauen, Zulieferer mitzunehmen und Kunden- und Händlerbeziehungen zu festigen. Wir wollen damit nicht um des Wachstums willen wachsen, sondern um unseren bestehenden und neuen Kunden immer mehr Nutzen bieten zu können.

Unsere Ziele, die aus planbarem und nachhaltigem Wachstum resultieren, sind gleichberechtigt mit dem langfristigen, geschäftlichen Erfolg. Vor allem zufriedene Mitarbeiter ((KPI: Niedrige Mitarbeiterfluktuation), loyale Kunden (KPI: Net Promoter Score (NPS)) und dauerhafte Partnerschaften mit unseren Zulieferern (KPI: Anteil Lieferanten > 6 Jahre Zusammenarbeit) sind uns sehr wichtig. Die Mitarbeiterfluktuation soll auf gutem Niveau, d.h. zumindest auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Beim NPS streben wir einen Wert von ≥ 61 an. Dieser Wert ist fest in den langfristigen Nachhaltigkeitszielen für die Vorstandsvergütung verankert. Der Anteil der Zulieferer, mit denen wir mehr als sechs Jahre zusammenarbeiten, soll während der Laufzeit einer Produktgeneration mindestens stabil bleiben.

Im Rahmen des monatlichen Berichtswesens und in den Monatsberichten des Personalbereichs, strategischen Einkaufs und Vertriebs sind wichtige Entscheidungsträger inkl. dem Vorstand der RATIONAL AG laufend in die Entwicklung dieser Themen eingebunden. Bei evtl. Fehlentwicklungen kann so zeitnah mit geeigneten Gegenmaßnahmen agiert werden. Kundenzufriedenheitsumfragen unter den Nutzern unserer Kochsysteme werden einmal jährlich durch das Team Market Intelligence und einen unabhängigen externen Dienstleister durchgeführt. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen werden gemeinsam mit dem Vorstand und den regionalen Vertriebsverantwortlichen in konkrete Maßnahmen übersetzt und überwacht.

Die Erreichung der Ziele werden durch die strategischen nichtfinanziellen Leistungskriterien Net Promoter Score (NPS) und die Mitarbeiterfluktuation sowie die Dauer der Lieferantenbeziehungen gemessen.

Die zentrale Steuerungskennzahl für die Kundenzufriedenheit ist der international anerkannte NPS. Die Ermittlung erfolgt jährlich unter Einbeziehung der Geschäftsleitung. Durchgeführt wurde die Umfrage 2022 in 15 Ländern weltweit in allen für uns relevanten Kundengruppen (Catering, Restaurants with Service, Restaurants without Service, Retail). Durch den NPS wird ausgedrückt, inwiefern zufriedene Kunden bereit sind, unsere Produkte an Freunde oder Geschäftspartner weiterzuempfehlen. Hohe Punktzahlen von neun oder zehn vergeben diejenigen Kunden mit einer positiven Weiterempfehlungsabsicht. Diese werden als aktive Promotoren betrachtet. Kunden, die Werte von sieben und acht vergeben haben, sind passiv und bei Werten von sechs oder weniger werden sie als sogenannte Detraktoren bezeichnet. Der NPS ermittelt sich aus dem prozentualen Anteil der Promotoren minus dem prozentualen Anteil der Detraktoren und wird auf einer Skala von – 100 bis 100 dargestellt.

Mit einem Wert von 64 Punkten (Vj. 61) erreichten wir erneut den Bereich der „Best in Class“-Unternehmen (NPS von 60 bis 80) und konnten unseren hohen Vorjahreswert trotz der Lieferverzögerungen im Geschäftsjahr 2022 nochmal steigern. Zum Vergleich: die Unternehmen der Nahrungs- und Getränkeindustrie erreichten 37 Punkte, des produzierenden Gewerbes 30 Punkte und B2B-Unternehmen landeten im Durchschnitt bei 32 Punkten.

Die zentrale Steuerungskennzahl für die Mitarbeiterzufriedenheit ist die monatlich ermittelte und im monatlichen Berichtswesen dargestellte konzernweite Fluktuationsquote.

Die Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit ist gemessen an dieser Kennzahl auf einem hohen Niveau. Die Mitarbeiterfluktuation betrug im Jahr 2022 weltweit lediglich 8 % (Vj. 8 %). Dieser nachhaltig niedrige Wert ist ein Beleg für die Treue und Loyalität unserer Mitarbeiter. In Deutschland lag in den vergangenen Jahren die Fluktuationsrate über alle Branchen hinweg bei rund 30 % (Quelle: www.haufe.de/personal/hr-management/fluktuation-wechselbereitschaft-der-arbeitnehmer-steigt_80_193940.html, Abruf am 22. März 2023).

Die enge Bindung mit unseren Lieferanten messen wir anhand des Anteils der Zulieferer, mit denen wir bereits sechs Jahre oder länger zusammenarbeiten. Im Jahr 2022 haben wir mit 78 % (Vj. 73 %) unserer Zulieferer bereits seit mehr als sechs Jahren zusammengearbeitet.

Geschäftsethik und rechtliche Compliance

Die Einhaltung aller weltweit gültigen Gesetze und die Orientierung an international und national anerkannten Verhaltensstandards sowie ethisch einwandfreies Verhalten sind für uns als Unternehmen und für unsere Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit. Die Achtung von Menschenrechten und die Bekämpfung von Korruption und Bestechlichkeit sind hier ein wesentlicher Bestandteil.

Durch integriertes, offenes und ehrliches Verhalten gegenüber allen unseren Geschäftspartnern und Stakeholdern sichern wir unser Selbstverständnis als zuverlässiger Partner und erhöhen somit die Attraktivität der Zusammenarbeit. Darüber hinaus vermeiden wir damit rechtliche Auseinandersetzungen und Bußgelder.

Das oberste Compliance-Ziel bei RATIONAL ist die Wahrung unserer Werte durch die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Regelungen und internen Vorgaben, und damit auch der Schutz des Unternehmens und seiner Organe. Das RATIONAL-Compliance-Managementsystem ist somit auf die Vermeidung von jeglichen Regelverstößen ausgerichtet, die für das Unternehmen und seine Mitarbeiter erhebliche Nachteile durch strafrechtliche Verantwortung, zivilrechtliche Haftung oder Reputationsverlust mit sich bringen können. Diese umfassen sowohl strafrechtlich relevante Aspekte (wie beispielsweise Bestechung und Korruption) als auch Menschenrechtsaspekte wie beispielsweise Kinder- oder Sklavenarbeit.

Als Unternehmen mit flacher Fertigungstiefe arbeiten wir sehr eng und umfangreich mit unseren Zulieferern zusammen. Insgesamt beziehen wir Produktionsmaterial von rund 185 Serienzulieferern. Um unsere hohen Ansprüche an ethisches und regelkonformes Verhalten im Geschäftsverkehr auch bei unseren Zulieferern sicherzustellen, verpflichten wir diese zum Beitritt zum BME Code of Conduct des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. oder alternativ zur Etablierung einer gleichwertigen Selbstverpflichtung für sich selbst und die Einhaltung in seiner Lieferkette. Hierzu fordern wir einen Nachweis des Lieferanten an. Durch ein speziell auf die Bedürfnisse von RATIONAL entwickeltes Audit-Verfahren stellen wir die Unterstützung unserer Lieferanten sicher und helfen ihnen, die Anforderung des BME Code of Conduct – und darüber hinaus – zu erfüllen. Das heißt eine umweltfreundliche Liefer- und Produktionspolitik, Maßnahmen gegen Korruption und Diskriminierung und kartellrechtswidrigen Absprachen umzusetzen.

Das RATIONAL-Compliance-Managementsystem – Regelkonformität als Selbstverständnis

Soziale Grundsätze und Prinzipien gehören zum Selbstverständnis unseres Handelns und unserer internen Standards. Diese Standards verlangen von allen Mitarbeitern weltweit, sich gegenüber Mitarbeitern, Kollegen und allen Geschäftspartnern fair und regelkonform zu verhalten. Deshalb verfügen wir über ein durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer gemäß IDW PS 980 geprüftes Compliance-Managementsystem. Unabhängig von länderbezogenen Eintrittswahrscheinlichkeiten soll unser Compliance-Managementsystem in jedem Markt, in dem wir tätig sind, Compliance-Verstöße verhindern, identifizieren und sanktionieren. Geschäftsbeziehungen mit Personen aus sogenannten „Risikoländern“, die auf der „Schwarzen Liste der FATF (Financial Action Task Force)“ oder einer Sanktionsliste stehen, sind grundsätzlich nicht zulässig.

Ein großer Teil der Geschäftsaktivitäten von RATIONAL findet in westlichen Ländern mit hohen gesetzlichen Standards statt (Europa, Nordamerika). Die Produktion erfolgt ausschließlich an den Standorten Landsberg am Lech (Deutschland) und Wittenheim (Frankreich). 82 % der RATIONAL-Mitarbeiter arbeiten in Europa und 6 % in Nordamerika. In diesen Ländern bestehen strenge gesetzliche Standards, die die Einhaltung der Menschenrechte und einen integrierten Geschäftsumgang fördern. Gemäß dem Korruptionswahrnehmungsindex „CPI“ von Transparency International sind wir dementsprechend größtenteils in Ländern geschäftlich aktiv, die ein geringes Korruptionsrisiko aufweisen. Für die Bewertung des Länderrisikos bezüglich Korruption wird ausschließlich der CPI herangezogen. Lediglich 9 % der Belegschaft ist in Asien und 3 % in Lateinamerika beschäftigt.

Aufgrund der Größe unserer Tochtergesellschaft in Großbritannien sind wir Unterzeichner des britischen Gesetzes zur Bekämpfung moderner Sklaverei (UK Modern Slavery Act), sind deshalb zur Offenlegung menschenrechtlicher Risiken in unseren Geschäftstätigkeiten und Lieferketten verpflichtet und berichten, wie wir diese Risiken minimieren.

Ethisch erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern

Im Rahmen unserer Teilnahme am „Code of Conduct“ des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) erwarten wir von unseren Lieferanten die Einhaltung der Vorgaben.

Diese Erwartungen werden in Form von Rahmenverträgen (Verhaltenskodex ist Bestandteil) sowie innerhalb von Bestellungen mit den Lieferanten kommuniziert. Mit der Unterschrift verpflichtet sich ein Auftragnehmer mit seinen Geschäftspartnern zur Einhaltung dieser Verhaltensweisen und hat dafür Sorge zu tragen, dass dies auch in seiner Zulieferkette eingehalten wird.

Einbindung der Mitarbeiter

Im Folgenden berichten wir über die internen Unternehmensprozesse, um unseren Anspruch an ethisch einwandfreies und regelkonformes Verhalten im Geschäftsverkehr gerecht zu werden.

Die gesetzlichen Vorschriften werden in unseren RATIONAL-Verhaltensregeln im Geschäftsverkehr für alle Mitarbeiter verständlich beschrieben. Die Mitarbeiter bestätigen mit der Unterschrift des Arbeitsvertrags die Kenntnisnahme. Darin sind konkrete Verhaltensregeln, wie das Verbot unfairer Wettbewerbspraktiken, im Umgang mit Geschäftspartnern oder die Vermeidung von Interessenkonflikten formuliert. Mitarbeiter mit Zugang zu sensiblen Informationen unterliegen einer Insiderregelung.

Die Inhalte der Compliance-Regelwerke werden regelmäßig durch Schulungen vermittelt. Neue Mitarbeiter werden in die Compliance-Vorgaben von RATIONAL unterwiesen und müssen ihre Teilnahme und Anerkennung mittels Unterschrift bestätigen. Seit 2020 haben alle neuen Mitarbeiter, die im Namen von RATIONAL Kontakte zu Geschäftspartnern haben, an einem Compliance-Training teilgenommen. Alle 2022 eingetretenen Beschäftigten und vorhandenen Beschäftigten müssen dieses Training bis Ende Q1 2023 absolviert haben. Dabei absolvieren alle Mitarbeiter mit Internetzugang ein Online-Training. Die anderen Mitarbeiter erhalten eine Präsenzschulung.

Der RATIONAL-Leitfaden für Mitarbeiter zum Verhalten im Wettbewerb stellt dar, wann es sich um wettbewerbsverhindernde oder -beschränkende Verhaltensweisen handelt. Mit-

arbeiter des Vertriebs sowie der vertriebsnahen Bereiche werden dementsprechend geschult und erhalten für die erfolgreiche Teilnahme ein entsprechendes Zertifikat. Bei Kenntnis von Verstößen gegen die Richtlinien wird durch die Compliance-Organisation unverzüglich eine Untersuchung durchgeführt. Sollte sich der Anfangsverdacht bestätigen, werden entsprechende Sanktionsmaßnahmen eingeleitet.

Die Antikorruptionsrichtlinie der RATIONAL-Gruppe beschreibt Dokumentationsanforderungen sowie maximale zulässige Wertgrenzen für die Vergabe und Annahme von Geschenken und Einladungen. Durch die Richtlinie wird des Weiteren geregelt, dass durch RATIONAL keine Beschleunigungszahlungen (sog. Facilitation Payments) geleistet werden.

Einbindung der Konzernleitung

Die Verantwortung für Compliance in der RATIONAL-Gruppe liegt beim Vorstand der RATIONAL AG. Zur Umsetzung ist der Chief Compliance Officer mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems beauftragt. Des Weiteren wurden in den Vertriebsgesellschaften lokale Compliance-Manager benannt. Um den Erhalt der Werte zu sichern, berichten die lokalen Compliance-Manager an den Chief Compliance Officer. Dieser berichtet gemeldete Sachverhalte ad-hoc oder regulär im Monatsbericht an den Vorstand und Aufsichtsrat der RATIONAL AG. Je nach Sachverhalt werden daraus adäquate Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Der Leiter des Strategischen Einkaufs berichtet monatlich an den Vorstand und Aufsichtsrat der RATIONAL AG. In diesen Monatsberichten geht er beispielsweise auf die Ergebnisse der Lieferanten-Auditierungen bzw. auf evtl. Compliance-relevante Sachverhalte ein. Im Falle akuter Themen erfolgt eine unmittelbare Mitteilung an den Vorstand.

Durch den Chief Compliance Officer erfolgt nach der Sichtung und Bewertung vorliegender Hinweise die Einbindung der jeweiligen im Unternehmen zuständigen Fachbereiche, der Revisionsfunktion sowie – soweit erforderlich – die Einschaltung von zuständigen Ermittlungsbehörden. Des Weiteren ist der Chief Compliance Officer für eine lückenlose Dokumentation von zu bearbeitenden Hinweisen oder Compliance-Vorfällen verantwortlich.

Auswahlprozess und Zusammenarbeit mit Lieferanten

Die Angaben in diesem Abschnitt beziehen sich auf die Zusammenarbeit mit Serienlieferanten an unseren Produktionsstandorten Landsberg am Lech (Deutschland) und Wittenheim (Frankreich). Das Einkaufsvolumen der anderen Tochtergesellschaften ist aus Konzernsicht unwesentlich und beträgt rund 1 % der gesamten Einkaufssummen.

Um im Beschaffungsmarketing eine erste Einschätzung zu erhalten, ob Lieferanten unseren Unternehmensgrundsätzen gerecht werden, müssen diese einen Rahmenvertrag unterzeichnen, in dem der BME Code of Conduct als Basis der Geschäftsbeziehung definiert ist. Zudem müssen potenzielle Lieferanten beginnend im Laufe des Jahres 2022 eine Lieferantenselbstauskunft mit zielgerichteten Fragen basierend auf unserem Prüfungsansatz abgeben. Zudem umfasst diese Selbstauskunft die Themen Wirtschaftlichkeit, Qualität und Leistungsfähigkeit. Dies dient als Grundlage für den weiteren Auswahlprozess.

Die Kriterien „Umweltstandards“ (z. B. ISO 14001 oder ISO 50001) und „BME Code of Conduct“ werden bei der Auswahl miteinbezogen, sind aber zunächst keine alleinigen Ausschlusskriterien. Alternativ kann ein Lieferant auch einen anderen Verhaltenskodex anwenden. Mit Serienlieferanten werden Rahmenvereinbarungen abgeschlossen, in denen vertragliche Standards vereinbart sind, zum Beispiel Zusammenarbeit, Qualitätssicherung, Mängelansprüche, Preise, Geheimhaltungen/Wettbewerb, Integrität/Verhaltenskodex.

Basis der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Zulieferern sind neben der Lieferantenzertifizierung eine offene und regelmäßige Kommunikation, ein monatliches Berichtswesen der wichtigsten Kennziffern und regelmäßige Auditierungen entsprechend unserem internen Prüfungsansatz (siehe oben). 2022 wurden 48 Audits durchgeführt (Vj. 35). Das RATIONAL-Lieferantensystem beurteilt differenziert die Produktqualität und die Qualität der Zusammenarbeit.

Regelmäßige Nachhaltigkeits-Audits bei Lieferanten

Wir haben mit einem externen Spezialisten ein Compliance-Management-System (CMS) für die Lieferkette entwickelt und wendeten dies in Gänze im Jahr 2020 erstmalig für den Produktionsstandort Landsberg am Lech an. Dieser Ansatz wird voraussichtlich ab dem Jahr 2023 auch für den Produktionsstandort Wittenheim angewandt. Teilweise betrifft er bereits aktuell Lieferanten der RATIONAL Wittenheim, sofern diese beide Produktionsstandorte beliefern. Eine Ausweitung auf weitere Standorte ist nicht sinnvoll, da diese ausschließlich Vertriebsstandorte sind.

Dabei werden unsere Lieferanten seit 2020 stichpunktweise und rollierend anhand der in der nachstehenden Tabelle dargestellten Kriterien bewertet:

Kriterien	Beschreibung
1. Integritätsstatus	Prüfung, ob sich der Lieferant einem Code of Conduct angeschlossen und selbstverpflichtet hat und/oder seine eigene Lieferkette verpflichtet
2. Korruptionsindex von Transparency International	Standortbezogene Korruptionsprüfung
3. Unternehmenskultur	Größe des Unternehmens als Aussage über Bewusstsein von rechtlichen Themen bei Lieferanten
4. Einflussstatus auf RATIONAL	Bei mehr als 50 % Umsatz des Lieferanten mit RATIONAL herrscht ein hohes Abhängigkeitsverhältnis, weshalb Achtung von Compliance stärker betrachtet wird
5. Persönliche Einschätzung des Einkaufs	Bewertung nach Erfahrungswerten mit Lieferanten
6. Kurzinterview	Beantwortung und Bewertung 5 kurzer Fragen, wie beispielsweise zu Geldwäsche

Anhand einer Auswertung dieser sechs Kriterien wird eine Gesamtbewertung für alle Lieferanten ermittelt. Die drei Lieferanten mit der niedrigsten Bewertung haben hinsichtlich dieser Kriterien das höchste Risiko von Hauptabweichungen und werden im Folgenden durch einen externen Partner geprüft. Diese Prüfung befasst sich intensiv unter anderem bei Betriebsbegehungen beim Lieferanten mit Themen wie Korruption, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung von Kinderarbeit, Umweltschutz und Arbeitssicherheit.

Abhängig vom Auditergebnis weisen wir auf auffällige Missstände in Bezug auf die oben genannten Kriterien hin und fordern deren Beseitigung. In der Vergangenheit wurden gegebenenfalls Entwicklungsmaßnahmen mit dem Lieferanten abgestimmt und die Umsetzung überwacht. Ziel ist die dauerhafte Zusammenarbeit mit Lieferanten nach Abstellen der Problemfelder. Bei Nichtbeseitigung behalten wir uns als Auftraggeber ein sofortiges, fristgerechtes Kündigungsrecht vor.

Für das Jahr 2022 haben wir die risikoorientierte Kriterienbewertung – wie in der Tabelle beschrieben – vorgenommen und drei Lieferanten zum Audit ausgewählt. Die Audits fanden nicht im Berichtszeitraum statt, sondern werden in Präsenz im zweiten Quartal 2023 durchgeführt. Im Berichtszeitraum wurden drei Audits aus dem Jahr 2021 durchgeführt, welche aufgrund der damaligen Coronasituation nicht stattfinden konnten.

Regelkonformität im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum sind keine nennenswerten Bußgelder wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften angefallen. Beschwerden über ökologische, gesellschaftliche oder menschenrechtliche Auswirkungen, Arbeitspraktiken oder über die Verletzung der Privatsphäre von Kunden lagen nicht vor. Vorfälle oder Verfahren wegen Korruption, wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartell- und Monopolbildung gab es nicht. Im Jahr 2022 waren keine nennenswerten gerichtlichen Verfahren im Patentrecht oder anderen Rechtsfeldern anhängig.

Anlage: Tabellen gemäß der EU-Taxonomieverordnung

Operative Kosten

Wirtschaftstätigkeiten

	Code(s) (2)	Absoluter OPEX (3) in TEUR		Anteil OPEX (4) in %	Klimaschutz (5) in %	Anpassung an den Klimawandel (6) in %	Taxonomiekonformer Anteil OPEX im Jahr 2022 (18) in %	Taxonomiekonformer Anteil OPEX im Jahr 2021 (19) in %	Kategorie E – Ermöglichte/ T – Übergangstätigkeiten	
		2021	2022							
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten										
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)										
Betrieb von Hybrid- und Elektrofahrzeugen	6,5	n.a.	0	0,0	100,0	0,0	0,0	n.a.	T	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten im Rahmen von Renovierungsmaßnahmen	7,3	n.a.	0	0,0	100,0	0,0	0,0	n.a.	T	
Errichtung und Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge	7,4	n.a.	0	0,0	100,0	0,0	0,0	n.a.	T	
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7,5	n.a.	0	0,0	100,0	0,0	0,0	n.a.	T	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7,6	n.a.	0	0,0	100,0	0,0	0,0	n.a.	T	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7,7	n.a.	0	0,0	100,0	0,0	0,0	n.a.	T	
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9,1	n.a.	0	0,0	100,0	0,0	0,0	n.a.	E	
OPEX ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform – A.1)		n.a.	0	0,0			0,0	n.a.		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)										
Betrieb von Hybrid- und Elektrofahrzeugen	6,5	0	0	0,0	100,0	0,0	–	–	T	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten im Rahmen von Renovierungsmaßnahmen	7,3	29	0	0,0	100,0	0,0	–	–	T	
Kosten der Errichtung und des Betriebs von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge	7,4	0	0	0,0	100,0	0,0	–	–	T	
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7,5	0	0	0,0	100,0	0,0	–	–	T	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7,6	0	0	0,0	100,0	0,0	–	–	T	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7,7	0	0	0,0	100,0	0,0	–	–	T	
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9,1	0	0	0,0	100,0	0,0	–	–	E	
OPEX taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten – A.2)		29	0	0,0						
Gesamt (A.1 + A.2)		29	0	0,0						
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten										
Betrieb von Fahrzeugen		2.512	3.390	30,5	–	–	–	–	–	
Gebäudeinstandhaltung		1.709	1.742	15,7	–	–	–	–	–	
Nicht aktivierte Sachkosten und bezogene Leistungen für Forschung und Entwicklung		10.622	5.984	53,8	–	–	–	–	–	
Gesamt (B)		14.843	11.115	100,0						
Gesamt (A + B)		14.872	11.115	100,0						

Capital Expenditures

Wirtschaftstätigkeiten

	Code(s) (2)	Absoluter OPEX (3) in TEUR		Anteil OPEX (4) in %	Klimaschutz (5) in %	Anpassung an den Klimawandel (6) in %	Taxonomiekonformer Anteil OPEX im Jahr 2022 (18) in %	Taxonomiekonformer Anteil OPEX im Jahr 2021 (19) in %	Kategorie E – Ermöglichende/ T – Übergangstätigkeiten
		2021	2022						
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Betrieb von Hybrid- und Elektrofahrzeugen	6,5	n.a.	251	1,3	100,0	0,0	1,0	n.a.	T
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten im Rahmen von Renovierungsmaßnahmen	7,3	n.a.	360	1,8	100,0	0,0	2,0	n.a.	T
Errichtung und Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge	7,4	n.a.	63	0,3	100,0	0,0	0,0	n.a.	T
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7,5	n.a.	0	0,0	100,0	0,0	0,0	n.a.	T
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7,6	n.a.	0	0,0	100,0	0,0	0,0	n.a.	T
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7,7	n.a.	0	0,0	100,0	0,0	0,0	n.a.	T
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9,1	n.a.	0	0,0	100,0	0,0	0,0	n.a.	E
CAPEX ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform – A.1)		n.a.	674	3,4			3,0	n.a.	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
Betrieb von Hybrid- und Elektrofahrzeugen	6,5	207	0	0,0	100,0	0,0	–	–	T
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten im Rahmen von Renovierungsmaßnahmen	7,3	0	0	0,0	100,0	0,0	–	–	T
Kosten der Errichtung und des Betriebs von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge	7,4	0	0	0,0	100,0	0,0	–	–	T
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7,5	0	0	0,0	100,0	0,0	–	–	T
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7,6	0	0	0,0	100,0	0,0	–	–	T
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7,7	16.782*	0	0,0	100,0	0,0	–	–	T
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9,1	0	0	0,0	100,0	0,0	–	–	E
CAPEX taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten – A.2)		16.988	0	0,0					
Gesamt (A.1 + A.2)		16.988	674	3,4					
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
Zugang zum Anlagevermögen abzüglich taxonomiefähiger Zugänge		8.832	19.133	96,6	–	–	–	–	–
Gesamt (B)		8.832	19.133	96,6					
Gesamt (A + B)		25.820	19.807	100,0					

* Teile des Neubaus „Werk 3F“ wurden bereits 2021 in Betrieb genommen. Das Projekt war allerdings im Jahr 2021 noch nicht vollständig abgeschlossen. Auch die Prüfung hinsichtlich der EU-Taxonomie konnte im Rahmen der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2021 nicht abgeschlossen werden. Deshalb wurde ein Zugang von 0 Euro in der Aktivitätsklasse 7.7 ausgewiesen. Die Prüfung hat zwischenzeitlich ergeben, dass ein Zugang von 16.782 TEUR taxonomiefähig gewesen wäre.

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An die RATIONAL AG, Landsberg am Lech

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung

Unser Auftrag

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der RATIONAL AG, Landsberg am Lech, (im Folgenden „die Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 (im Folgenden „nichtfinanzielle Berichterstattung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Berichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen und die Inhalte von Internetseiten, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der RATIONAL AG sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit der in Abschnitt „Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe durch die gesetzlichen Vertreter.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und die Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und das Vornehmen von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulation der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung“ der nichtfinanziellen Berichterstattung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten der nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Berichterstattung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung der Gesellschaft, mit Ausnahme der dort genannten externen Dokumentationsquellen und Internetseiten nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB, der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung“ der nichtfinanzielle Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten Oktober 2022 bis April 2023 durchgeführt haben, haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- › Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- › Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter*innen, die in den Aufstellungsprozess einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über die Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Analytische Beurteilung von Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Einzelfallprüfungen zur Beurteilung ausgewählter wesentlicher Aussagen in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Abgleich der Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- › Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der RATIONAL AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Berichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen und den Inhalten von Internetseiten ab, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird.

Verwendungsbeschränkungen

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage der mit der RATIONAL AG geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der RATIONAL AG durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der RATIONAL AG über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, den 25. April 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Bäßler
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Dingel



Herausgeber und Kontakt

RATIONAL AG
Siegfried-Meister-Straße 1
86899 Landsberg am Lech

Tel. +49 8191 3270
info@rational-online.com

Dieser Bericht wurde im April 2023 veröffentlicht.

